

Die Ghettos der Palästinenser

Stoppt die Annektierung palästinensischen Landes durch Israel



Die militärischen Vorbereitungen für die völkerrechtswidrige Annektierung palästinensischen Landes in das israelische Staatsgebiet laufen an. Am 1. Juli will Israels Premierminister Netanjahu seine Annexionspläne im israelischen Parlament beschließen lassen. Verteidigungsminister Gantz hat angeordnet, entsprechende militärische Vorbereitungen zu treffen. Geplant ist vor allem die Annexion von allen 128 Siedlungen im Westjordanland und der „Kornkammer Palästinas“, dem Jordantal, womit ein Drittel der Westbank dem israelischen Staat zugeschlagen würde.

Für 4,7 Mio. Palästinenser werden Ghettos entstehen, in denen sie als Gefangene gehalten werden, wie es seit Jahren bereits im Gaza-Streifen geschieht.

Die internationale Gemeinschaft und insbesondere die Bundesregierung haben die Zerstörungen und Vertreibungen der letzten Jahrzehnte sowie den vor allen Augen vollzogenen Raub palästinensischen Landes mit dem Siedlungs- und Mauerbau durch ihr Schweigen geradezu gefördert. Ihre nun geäußerte Besorgnis hinterlässt bei der israelischen Regierung keinerlei Eindruck. Die Bundesregierung versuchte sogar, die Untersuchung und Anklage von israelischen Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverstößen in den besetzten palästinensischen Gebieten vor

dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag zu verhindern. Dennoch hat die Generalanklägerin Fatou Bensouda die Rechtsprechungskompetenz des Gerichts über Palästina anerkannt.

Wir rufen alle Menschenrechtsorganisationen, die Friedenskräfte und alle Freunde des palästinensischen Volkes dazu auf, die nationalen Rechte des palästinensischen Volkes zu unterstützen, um diese Annexion noch zu verhindern.

Wir sagen:

- Nein zum Trump-Netanjahu-Plan! Nein zu diesem Jahrhundert-Diebstahl!
- Ja zum Selbstbestimmungs- und Rückkehrrecht der Palästinenser!
- Abzug der israelischen Siedler aus dem Westjordanland
- Die vollständige Gleichberechtigung der arabisch-palästinensischen Bevölkerung in Israel
- Aussetzen des EU-Assoziierungsabkommens, Beendigung der militärischen Zusammenarbeit mit Israel

Kundgebung in Koblenz, Löhr Rondell 1a, (an der Herz-Jesu-Kirche)

Samstag, 27. Juni 2020, 14:30 Uhr

Palästinensische Gemeinde in Koblenz und Umgebung e.V.

Zur Erläuterung der Situation, wie sie ist:

- 5 Millionen Flüchtlinge, 1,5 Mio. der heute noch registrierten arabischen Palästina-Flüchtlinge leben in 58 anerkannten "Palästina-Flüchtlingslagern" in Jordanien, Libanon, Syrien, Gazastreifen, Westjordanland.
- 52 Jahre Leben unter der Besatzungsmacht: Ausgangssperren, eingesperrt von Mauern und Checkpoints, willkürliche Verhaftungen, Inhaftierungen ohne Gerichtsurteil durch die Militärverwaltung
- Entzug der wirtschaftlichen Basis durch Mauerbau und völkerrechtswidrigen Siedlungsbau (Beispiel: Hebron) Die Verarmung großer Teile der Bevölkerung ist die Folge.
- Siedler attackieren die palästinensische Zivilbevölkerung und werden von der Armee (IDF) dabei geschützt. Eine technisch hochgerüstet Armee hält fast 3 Mio. Palästinenser mit einer Militärverwaltung in Schach.
- Das größte Freiluftgefängnis der Welt ist der Gaza-Streifen. Fast 2 Mio. Menschen leben auf 364 km²: Häuser und Infrastruktur (Wasser, Strom) sind zerstört; Medikamente sind Mangelware, Hunger und Unterentwicklung kennzeichnet das Leben der Menschen, auf die geschossen wird, wenn sie sich dem Gefängniszaun nähern – wie im KZ; hier werden Palästinenser konzentriert.

Unser Lohn:

- Wehren wir uns mit Worten, nennt man uns Antisemiten (israel-bezogener, arabischer Antisemitismus)
- Wehren wir uns mit Gewalt, nennt man uns Terroristen

Wir, die Mitglieder der Palästinensischen Gemeinde in Koblenz und Umgebung e. V. fordern eine friedliche Lösung und ein menschenwürdiges Leben für unsere Verwandten und Freunde in Palästina. Dazu brauchen wir die Unterstützung der deutschen Regierung. Wir fordern den sofortigen Stopp der illegalen Siedlungen und eine Gleichstellung der palästinensischen Bevölkerung in Israel.

Verlust Palästinensischer Gebiete 1946 bis 2000

